

Thermische Verwertung von Biomasse aus der Landschaftspflege –

ein Beitrag zur Erhaltung der Biodiversität und zur nachhaltigen
Wärmeerzeugung im Biosphärenreservat Spreewald

Ansprechpartner
Referent für Forschung und Monitoring
Dr. Nico Heitepriem

**Biosphärenreservat
Spreewald**



Modellprojekt: Technologieentwicklung für die thermische Verwertung
minderwertiger Biomasse als Basis für effiziente regionale Stoffkreisläufe

Augangspunkte im Rahmen des F&E-Projektes ‚ginkoo‘

Übergeordnete Zielstellung:
**Innovative Lösungen zum Erhalt
der artenreichen
Kulturlandschaft Spreewald**

Warum:

- (1) ehemals nachhaltig genutzte Flächen werden mehr und mehr aufgegeben,
- (2) die Biodiversität der offenen Landschaft nimmt ab und
- (3) ein wichtiges Element der kulturellen Identität, die spreewaldtypischen Feuchtwiesen sind bedroht

Wie:

Identifikation und Umsetzung neuer Lösungsansätze zur Inwertsetzung von Landschaftspflegematerial

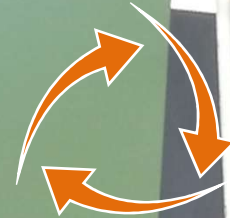


Pilotprojekt: Kreislaufmodell Wärme- produktion aus ‚nachhaltiger‘ Biomasse

Zielstellung:

Technologieentwicklung für die
thermische Verwertung von
Landschaftspflege-Heu als Basis für
effiziente regionale Stoffkreisläufe

Wärme-
produktion aus
CO₂-neutralen Quellen



Landschaftspflege



Energie-
heu
(2-jahres
Vorrat)



Thermische Verwertung

Wissenswert

Technische Lösung: Heuballenvergasungsöfen

Die Anlagengröße ist flexibel

(Baukastensystem):

- Leistung: von 90 bis zu mehreren 1.000KW
- Pro 10 KW Leistung wird Material von 2 ha Fläche/Jahr benötigt
- Ballengröße: 0,8-1,8m / ca. 60-330 kg (rund oder quaderförmig)
- Brenndauer: bis zu 6h pro Ballen
- Asche: bis zu 5 Volumenprozent
- Je nach Zusammensetzung des Pflanzenmaterials unterschiedliche Brennstoffeigenschaften

Nutzen für Landwirt, Nutzer und Gesellschaft

- Erschließung neuer Einkommensquellen
- Erhalt der Spreewälder Kulturlandschaft
- Einsparpotenzial gegenüber anderen Lösungen (Ölheizung, Kohle)
- Nutzung regenerativer Energien (CO₂ Einsparpotenzial)
- Erhalt der Flächenförderung (KULAP/AUKM und Vertragsnaturschutz)
- Schaffung dezentraler Stoffkreisläufe



